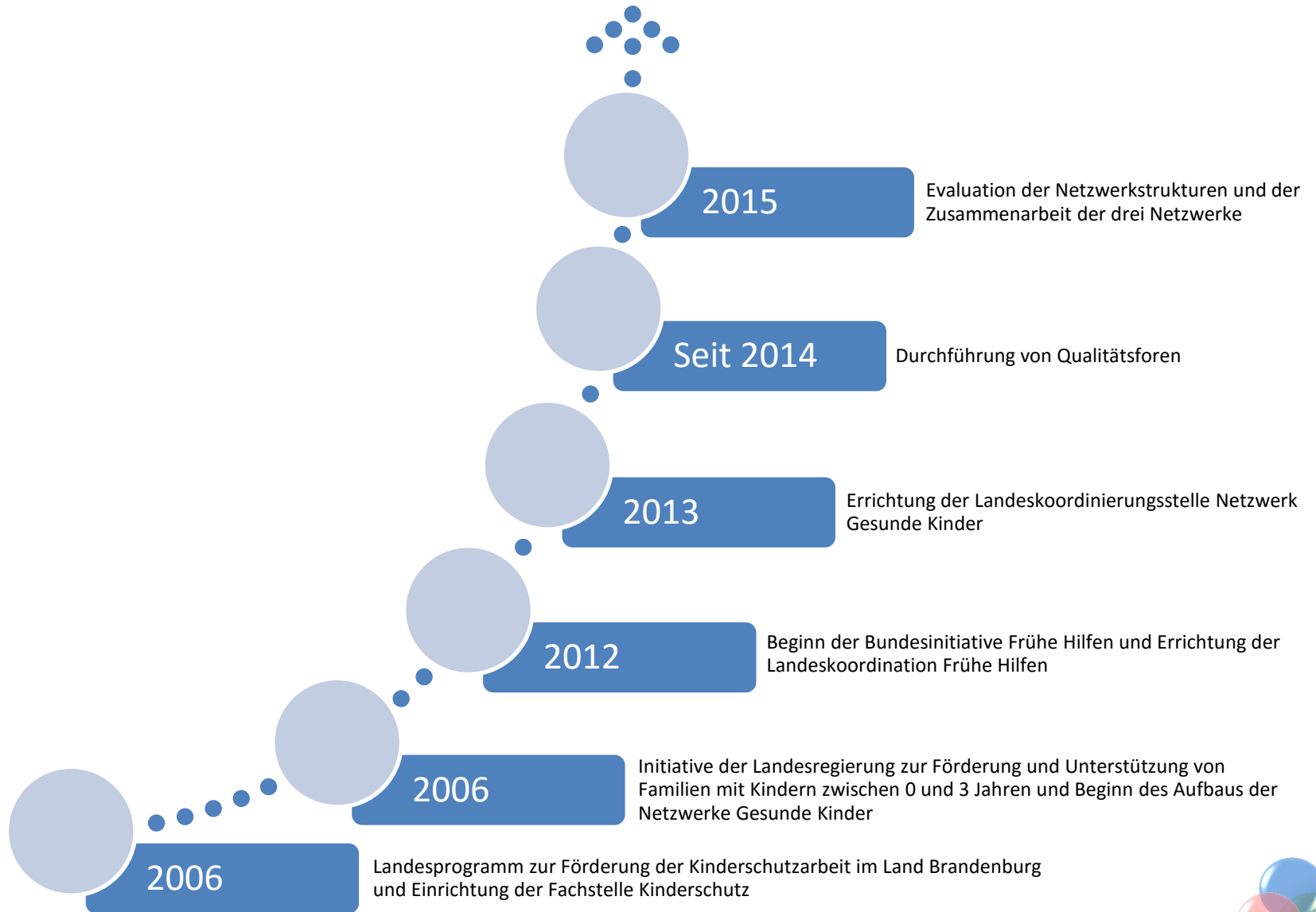


**Fachliche Handreichung  
der Landeskoordinierungsstellen  
Kinderschutz, Frühe Hilfen und Netzwerke Gesunde Kinder  
zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit  
der Netzwerke Kinderschutz, Frühe Hilfen und Gesunde Kinder  
im Land Brandenburg**



# Handreichung der Landeskoordinierungsstellen



# Handreichung der Landeskoordinierungsstellen

## Der Auftrag

- In 2016 folgt der Auftrag an die drei Landeskoordinierungsstellen
  - Landeskoordination Frühe Hilfen
  - Landeskoordinierungsstelle Gesunde Kinder
  - Fachstelle Kinderschutz

zur Erarbeitung von fachlichen Empfehlungen durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg vertreten durch

- Referat 21: Frau Paepke (Referatsleitung) und Frau Bernhardt für das Netzwerk Gesunde Kinder
- Referat 23: Frau Wagner für die Netzwerke Frühe Hilfen
- Referat 23: Frau Dr. Schmidt-Nitsche für die Netzwerke Kinderschutz



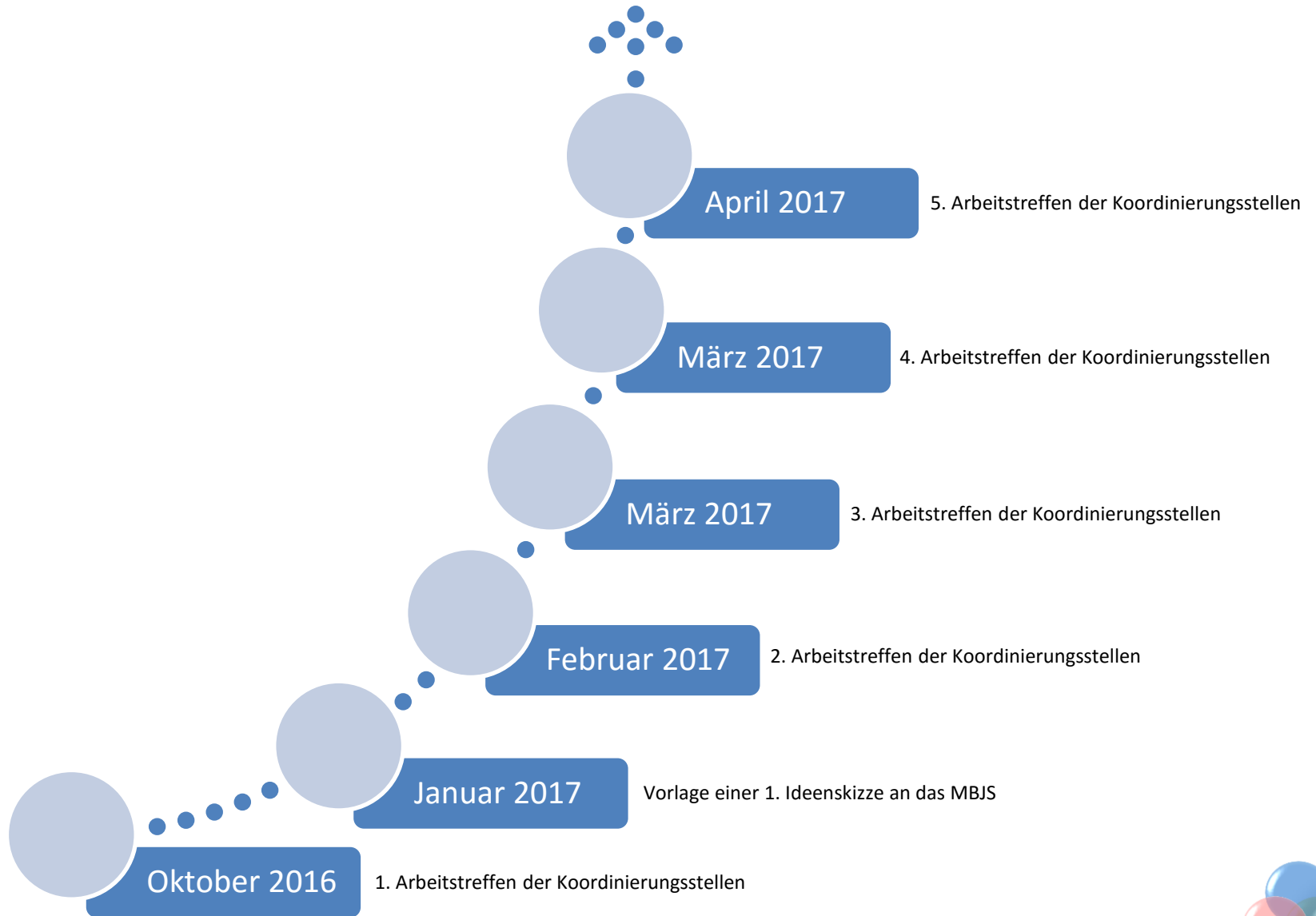
# Handreichung der Landeskoordinierungsstellen

## Zur Idee

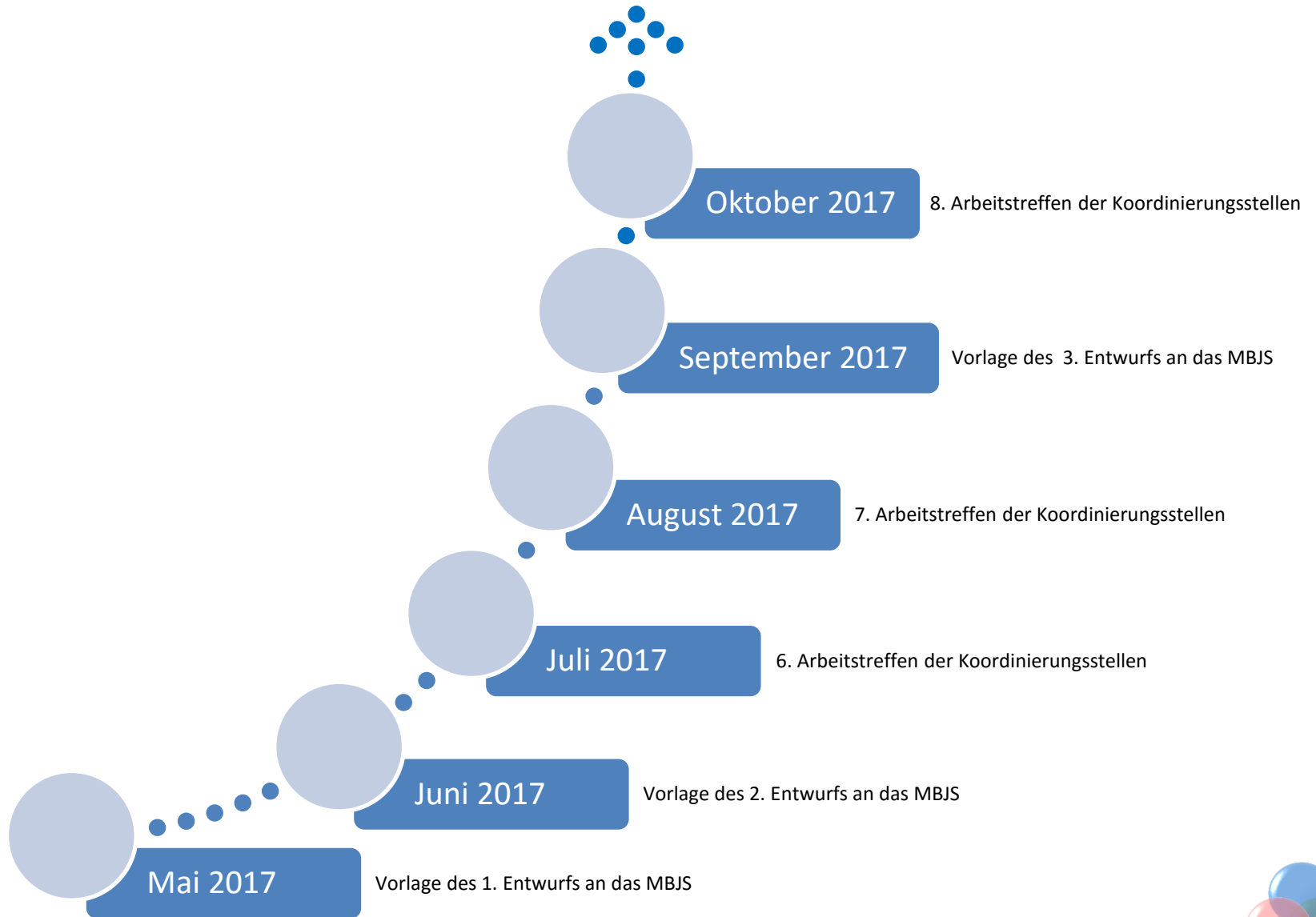
- Erarbeitung einer fachlichen Handreichung, die
  - die unterschiedlichen Handlungsfelder,
  - Zielgruppen,
  - gemeinsame Schnittmengen und
  - Alleinstellungsmerkmalen der Netzwerke beschreibt und
  - Empfehlungen zur Zusammenarbeit und Kooperation auf operativer und struktureller Ebene formuliert



# Handreichung der Landeskoordinierungsstellen



# Handreichung der Landeskoordinierungsstellen



# Handreichung der Landeskoordinierungsstellen

## Die Gliederung

1. Ausgangslage
2. Die Netzwerke Kinderschutz, Frühe Hilfen und Gesunde Kinder
3. Entwicklungsthemen und Empfehlungen
4. Resümee
5. Anlagen



# Die Netzwerke Kinderschutz im Land Brandenburg

## gesetzliche Rahmenbedingungen und politischer Auftrag



- grundgesetzlicher Wächterauftrag gemäß Artikel 6 Abs. 2 Grundgesetz
- Schutz – und damit Kooperationsauftrag bei Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII
- Auftrag der Jugendämter zur Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen gemäß § 81 SGB VIII
- ab 2006 Umsetzung des Programms zur Qualifizierung der Kinderschutzarbeit „Stärkung des Kinderschutzes gegen Gewalt“ im Land Brandenburg
- seit 2012 (Einführung Bundeskinderschutzgesetz) Ausbau und die Weiterentwicklung der regionalen Netzwerke Kinderschutz gemäß § 3 KKG





# Die Netzwerke Kinderschutz im Land Brandenburg



## Ziele der Netzwerke Kinderschutz

### Strategische Ziele:

- „Eltern stärken und Kinder schützen“.

### Strukturelle und operative Ziele:

- Umsetzung und Ausgestaltung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung
- Koordination und Weiterentwicklung der Infrastruktur (Kooperationen, Information, Angebotsentwicklung)
- Qualifizierung der Verfahrensstandards (Kinderschutzverfahren, Krisenmanagement) und des Fachpersonals



# Die Netzwerke Kinderschutz im Land Brandenburg



## Zielgruppe der Netzwerke Kinderschutz

### Direkte Zielgruppen:

- insbesondere Fachkräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe sowie Fachkräfte aus Einrichtungen im Gesundheitsbereich, aus Kindereinrichtungen und aus Schulen, der Familiengerichtsbarkeit und der Justiz sowie der Polizei

### Indirekte Zielgruppen:

- Eltern und ihrer Kinder im Altern von 0 bis 18 Jahre



# Die Netzwerke Kinderschutz im Land Brandenburg



## Aufgaben und Angebote der Netzwerke Kinderschutz

- **Koordination** von Trägern, Diensten und Einrichtungen verschiedenster Arbeitsbereiche im Kontext kinderschutzrelevanter Aspekte gemäß § 3 KKG
- **Information, Qualifikation und Fortbildung** der Fachkräfte im Kinderschutz sowie Ermöglichen des Erfahrungsaustausch zwischen den Fachkräften
- Beförderung der Entwicklung von **Rahmenbedingungen**, die das gesunde und sichere Aufwachsen von Kindern ermöglichen, Kinder ggf. angemessen vor Gefahren zu schützen und in erster Linie natürlich die Eltern zu unterstützen.
- bereichsübergreifend abzustimmende **Planung und Entwicklung** einer angemessenen kinderschutzrelevanten Angebotsstruktur



# Die Netzwerke Kinderschutz im Land Brandenburg



## Kooperation zu den jeweils anderen Netzwerken

### Netzwerke Frühe Hilfen

- Austausch zu den Angeboten und der Weiterentwicklung bedarfsgerechter Angebotsstrukturen im Kinderschutz gemäß § 3 KKG
- Koordinationsaufgaben der NFH
- auf Arbeits- und Fallebene bestehen verbindliche Kooperationen zum Verfahren im Fall einer Kindeswohlgefährdung
- kollegialer Fallberatungen im Kinderschutz

### Netzwerke Gesunde Kinder

- auf Arbeits- und Fallebene besteht im Rahmen des Konzeptes „Pate\*in hat Sorge“ ein verbindliches Verfahren im Rahmen des Bekanntwerdens einer Kindeswohlgefährdung



# Die Netzwerke Frühe Hilfen im Land Brandenburg



## Gesetzlicher Rahmen und politischer Auftrag

- von 2012 - 2017 Verwaltungsvereinbarung im Rahmen der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen
- Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz
- Brandenburger Landeskonzept zur Umsetzung der Verwaltungsvereinbarung der Bundesinitiative
- ab 2018 Verwaltungsvereinbarung im Rahmen der Bundesstiftung Netzwerke Frühe Hilfen



# Die Netzwerke Frühe Hilfen im Land Brandenburg



## Ziele der Netzwerke Frühe Hilfen

### Strategische Ziele:

- Entwicklungsmöglichkeiten von Säuglingen und Kleinkindern und (werdende) Eltern verbessern
- die Beziehungs- und Erziehungskompetenzen der (werdenden) Eltern fördern
- zum frühzeitig gesunden Aufwachsen von Kinder beitragen
- die Rechte von Säuglingen und Kleinkindern auf Teilhabe, Förderung und Schutz sichern

### Strukturelle und operative Ziele:

- lokale und regionale, interdisziplinäre Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfeangeboten für (werdende) Eltern und Kinder schaffen bzw. ausbauen
- Maßnahmen zur frühzeitige Verhinderung von Kindesvernachlässigung und/oder -misshandlung (primärer Kinderschutz) entwickeln und durchführen



# Die Netzwerke Frühe Hilfen im Land Brandenburg



## Zielgruppe der Netzwerke Frühe Hilfen

Direkte Zielgruppen:

- alle Fachkräfte und Akteure\*innen aus unterschiedlichen Bereichen (genannt im § 3 KKG).

Indirekte Zielgruppen:

- Familien (auch werdende Mütter und Väter) und Kinder bis zum dritten Lebensjahr



# Die Netzwerke Frühe Hilfen im Land Brandenburg



## Aufgaben und Angebote der Netzwerke Frühe Hilfen

- **Vernetzung** der zunehmend interdisziplinär ausgerichteten Angebote für alle Eltern (z. B. Baby-Begrüßungsdienst, Familienzentren, Eltern- Kind-Gruppen, Frühförderung, Hebammen, Ärzte usw.)
- Sicherung eines kontinuierlich geplanten **Fach- und Informationsaustausches** und der Wissensweitergabe unter den Fachkräften
- **Koordination, Steuerungsmitsverantwortung** für die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen
- **Organisation einer interdisziplinären Austauschplattform** für den Bereich Frühe Hilfen sowie die Einbindung der Familienhebammen bzw. Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*innen
- **Öffentlichkeitsarbeit**, um die Angebote der Frühen Hilfen untereinander bekanntzumachen





# Die Netzwerke Frühe Hilfen im Land Brandenburg



## Kooperation zu den jeweiligen anderen Netzwerken

### Netzwerke Kinderschutz:

- Gestaltung der Übergänge und Schnittstellen und enge Verzahnung durch den Bereich des sekundär präventiven Kinderschutzes

### Netzwerke Gesunde Kinder:

- Ausgestaltung der gemeinsamen inhaltlichen Schnittmenge der Gesundheitsförderung und Primärprävention sowie strukturellen Gemeinsamkeiten durch die Einbeziehung des Ehrenamtes und die Bündelung von Angeboten



# Das Netzwerk Gesunde Kinder im Land Brandenburg



## Gesetzlicher Rahmen und politischer Auftrag

- Teil des familien- kinderpolitischen Programms „Die Brandenburger Entscheidung – Familien und Kinder haben Vorrang“
- Landeskonzept zur landesweiten Verbesserung der Qualität und zur Stärkung und Verstetigung der NGK



# Das Netzwerk Gesunde Kinder im Land Brandenburg



## Ziele des Netzwerks Gesunde Kinder

### Strategische Ziele:

- Förderung eines gesunden Aufwachsens von Kindern
- Stärkung von Familien und Förderung stabiler familiärer Beziehungen

### Strukturelle und operative Ziele:

- Familien, Familienpaten\*innen und Kooperationspartner\*innen
  - gewinnen
  - begleiten (Kooperationspartner\*innen: zusammenarbeiten)
  - behalten, binden, anerkennen
  - (Begleitung und Zusammenarbeit) beenden



# Das Netzwerk Gesunde Kinder im Land Brandenburg



## Zielgruppe des Netzwerks Gesunde Kinder

### Direkte Zielgruppen:

- Alle Familienformen ab der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr des Kindes
- Ehrenamtliche
- Kooperationspartner\*innen [u. a. Schwangerenberatungsstellen, Geburts- und Kinderkliniken, Hebammen bzw. Familienhebammen, niedergelassene Kinderärzte\*innen und Ärzte\*innen der Frauenheilkunde, Frühe Hilfen, Kindertagesbetreuung, Familienzentren, Landkreise und kreisfreie Städte bzw. Kommunen, Krankenkassen]

### Indirekte Zielgruppen:

- NGK hat keine indirekten Zielgruppen



# Das Netzwerk Gesunde Kinder im Land Brandenburg



## Aufgaben und Angebote des Netzwerks Gesunde Kinder

- **Ehrenamtliche Familienpaten\*innen** | begleiten Familien im häuslichen Umfeld, geben Erfahrungen und Wissen zu gesundheits- und entwicklungsfördernden Themen weiter und informieren über Angebote vor Ort
- Professionelle **Koordinierung** des Ehrenamtes | verbunden mit einer Anerkennungskultur und Formen der individuellen und geselligen Entfaltung sowie gesellschaftlichen Einflussnahme
- **Bündelung und Etablierung von Angeboten** | Orientierung an den Bedarfen der Familien und Strukturen vor Ort
- **Vernetzung** | Zusammenarbeit mit professionellen Akteurinnen und Akteuren, um Zugang zu Familien zu ermöglichen und Angebote weiter zu entwickeln



# Das Netzwerk Gesunde Kinder im Land Brandenburg



## Kooperationen zu den jeweils anderen Netzwerken

### Netzwerke Frühe Hilfen

- Ausgestaltung der gemeinsamen inhaltlichen Schnittmenge [Gesundheitsförderung und Primärprävention] sowie der strukturellen Gemeinsamkeiten [Einbeziehung des Ehrenamtes, Bündelung von Angeboten]

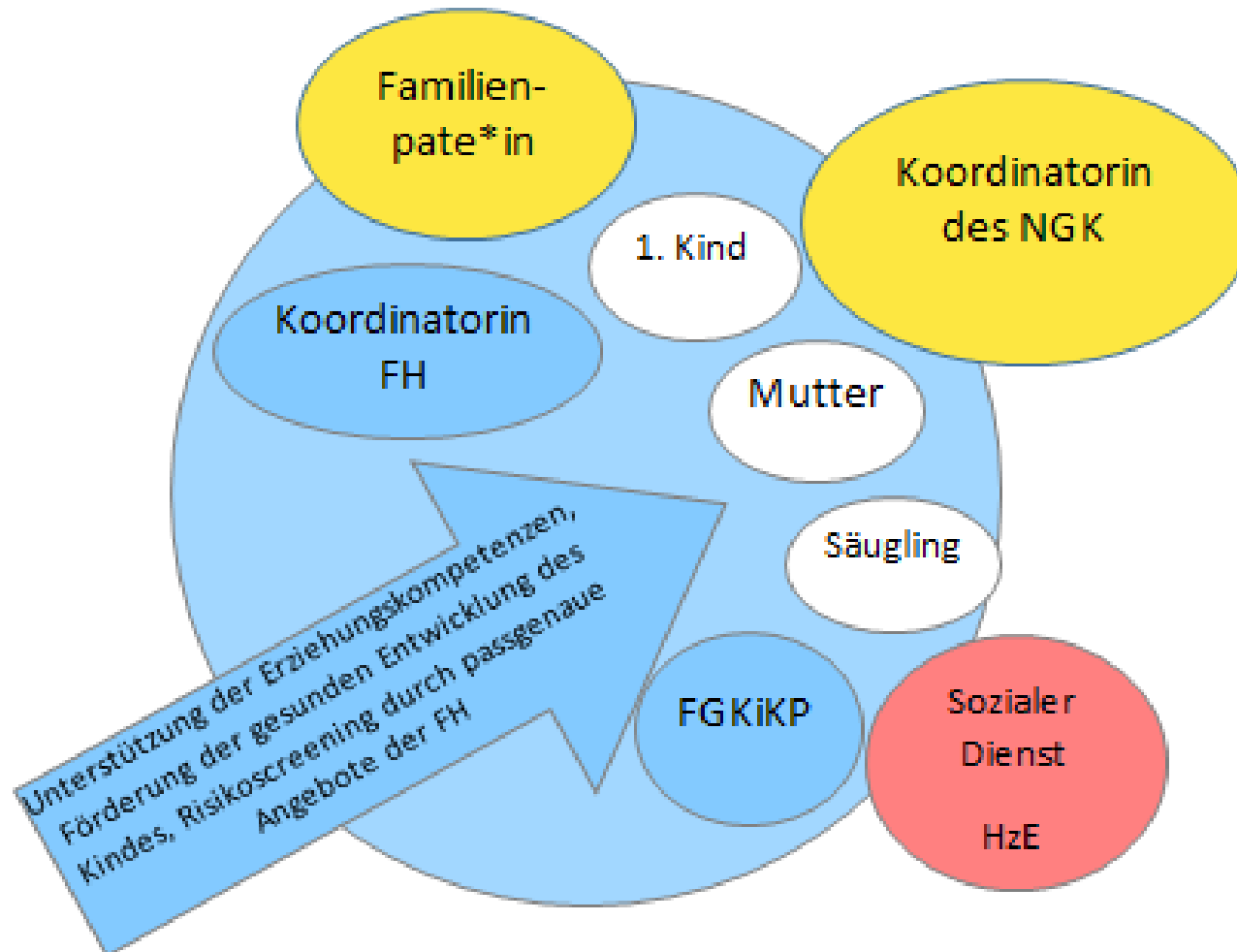
### Netzwerke Kinderschutz

- Kooperationen im Fall einer (drohenden) Kindeswohlgefährdung; das entsprechende Verfahren ist im Rahmen des Konzeptes „Pate\*in hat Sorge“ beschrieben

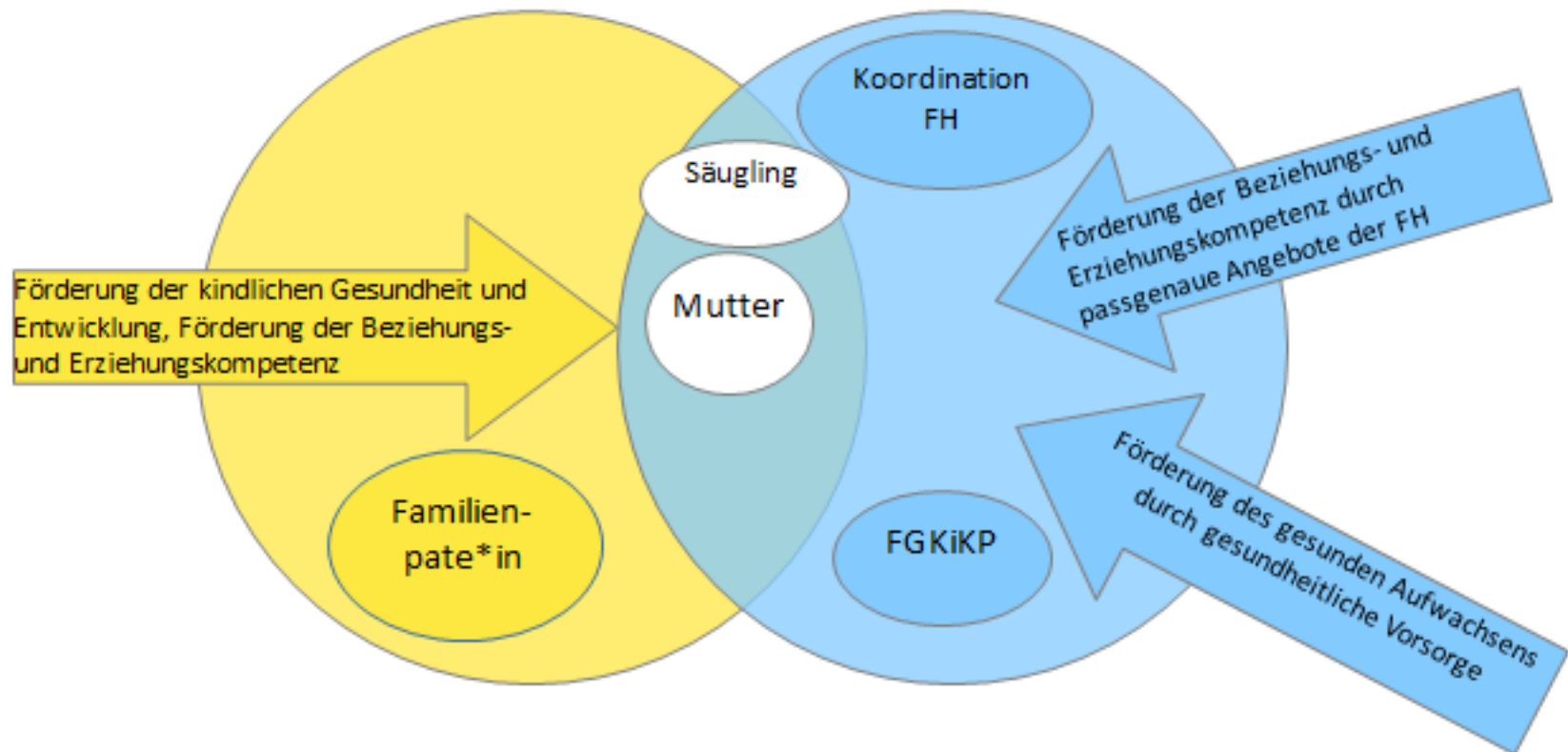


# Zusammenarbeit der Netzwerke anhand eines Fallbeispiels

## Fallbeispiel

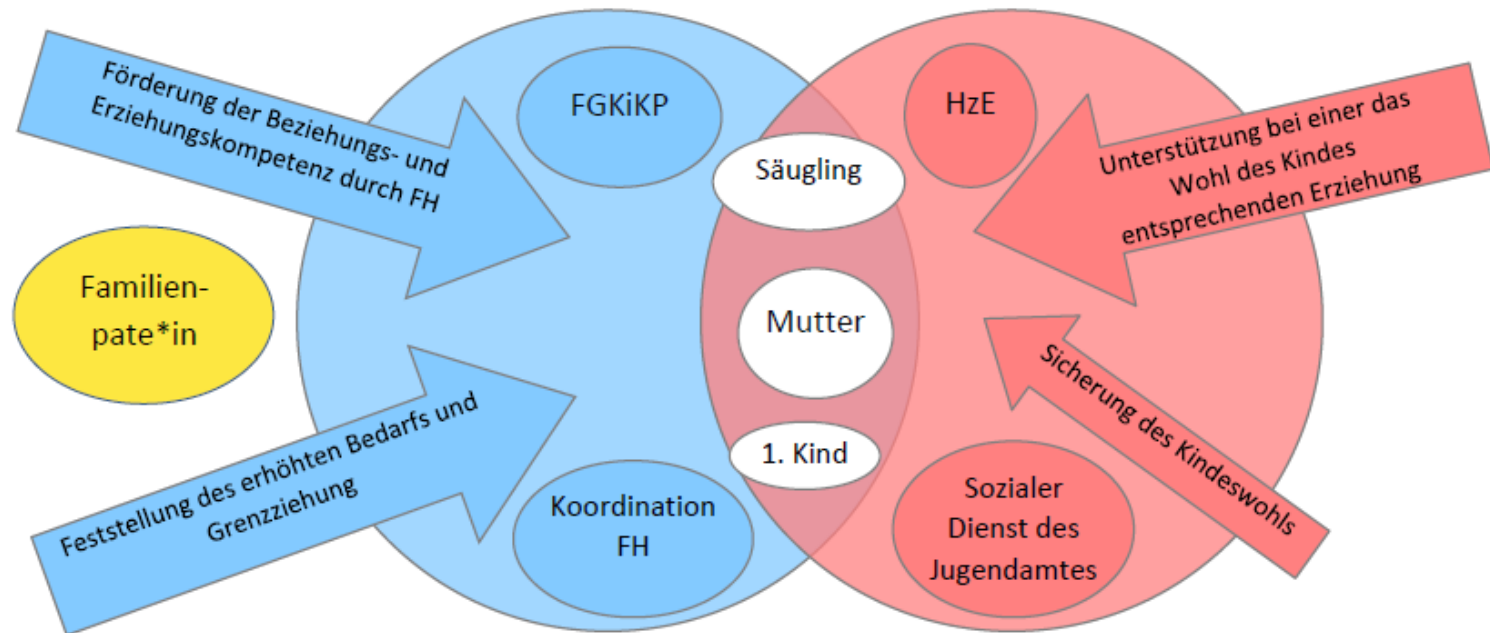


# Zusammenarbeit der Netzwerke anhand eines Fallbeispiels

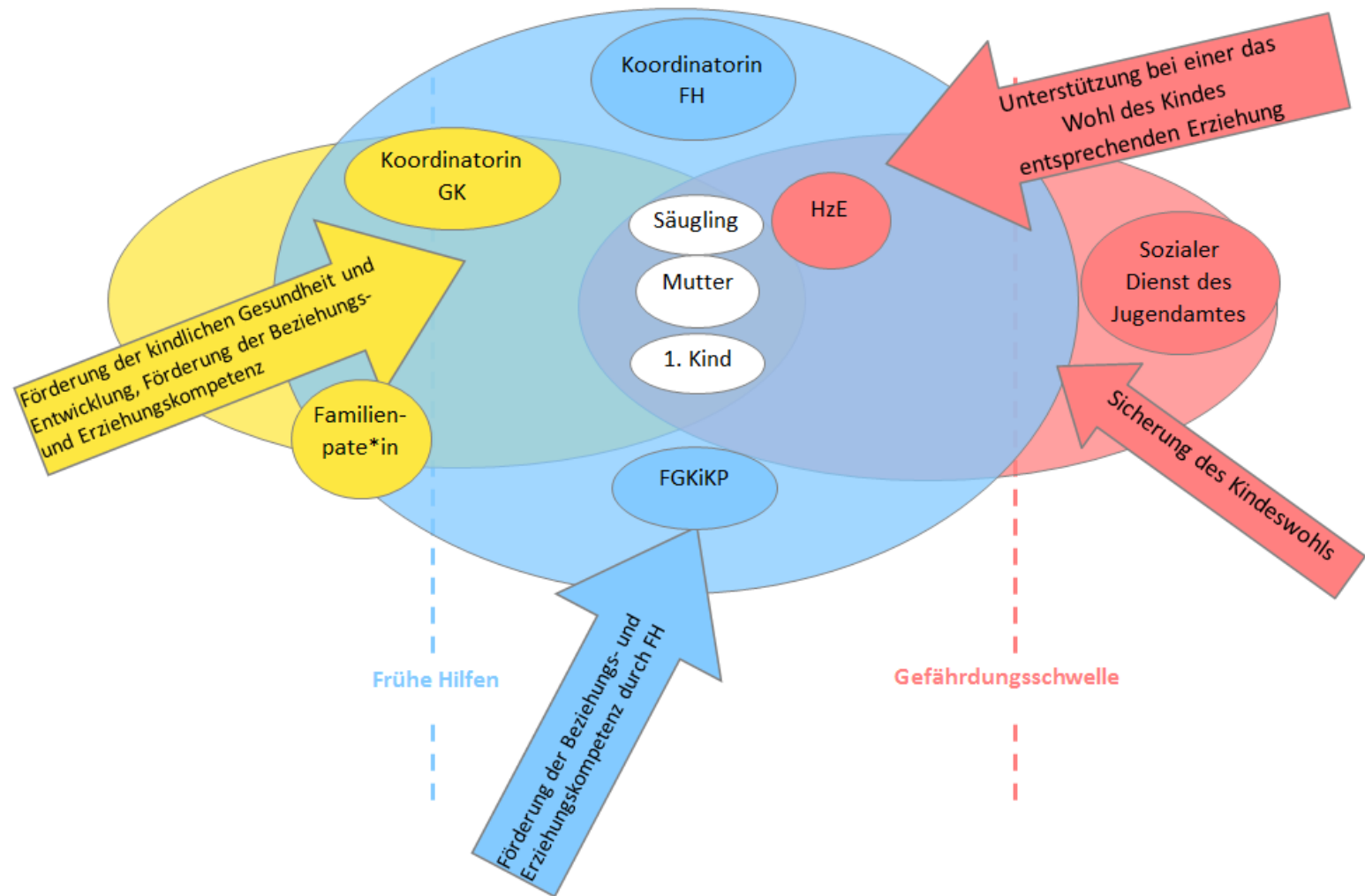




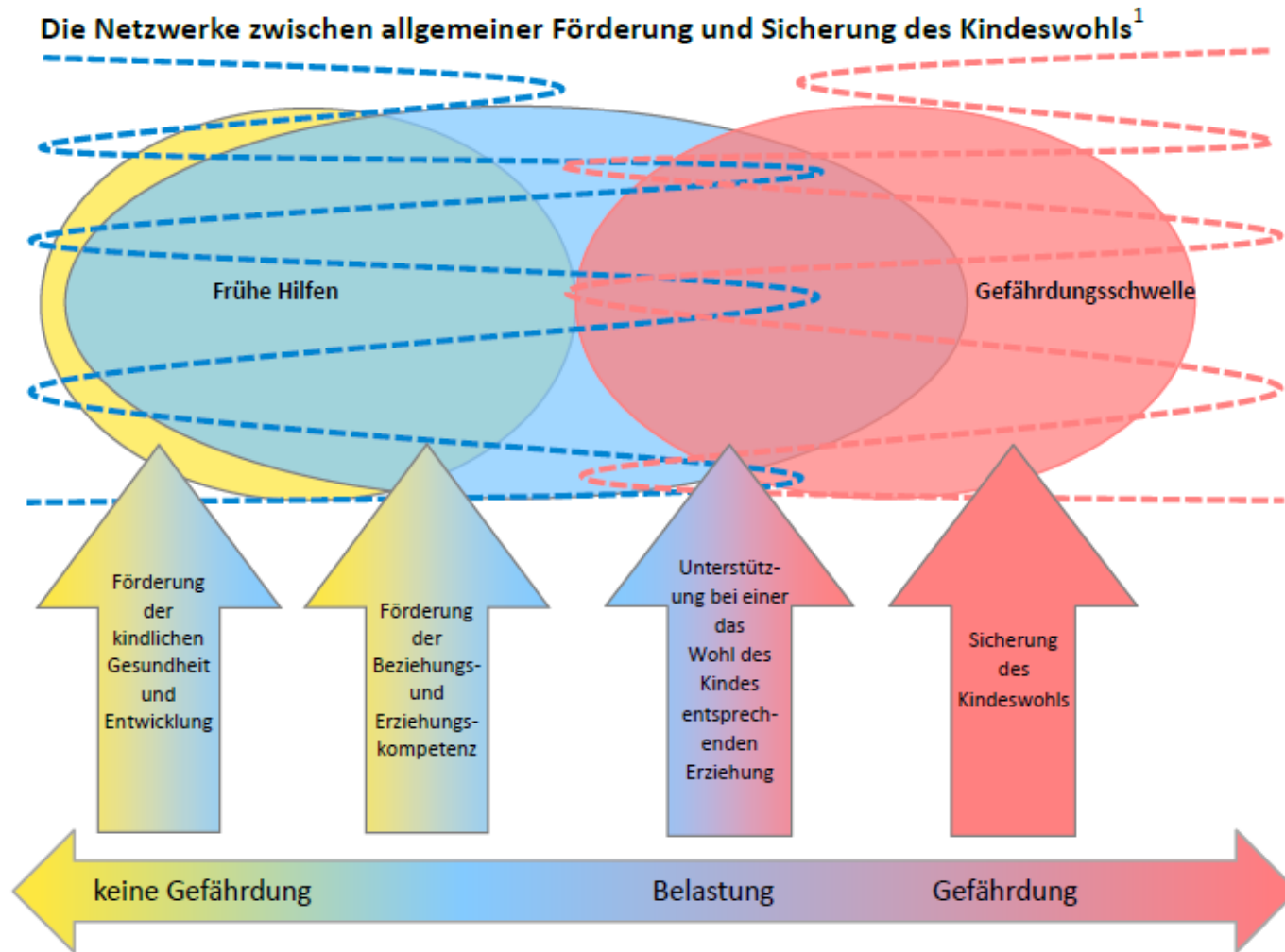
# Zusammenarbeit der Netzwerke anhand eines Fallbeispiels



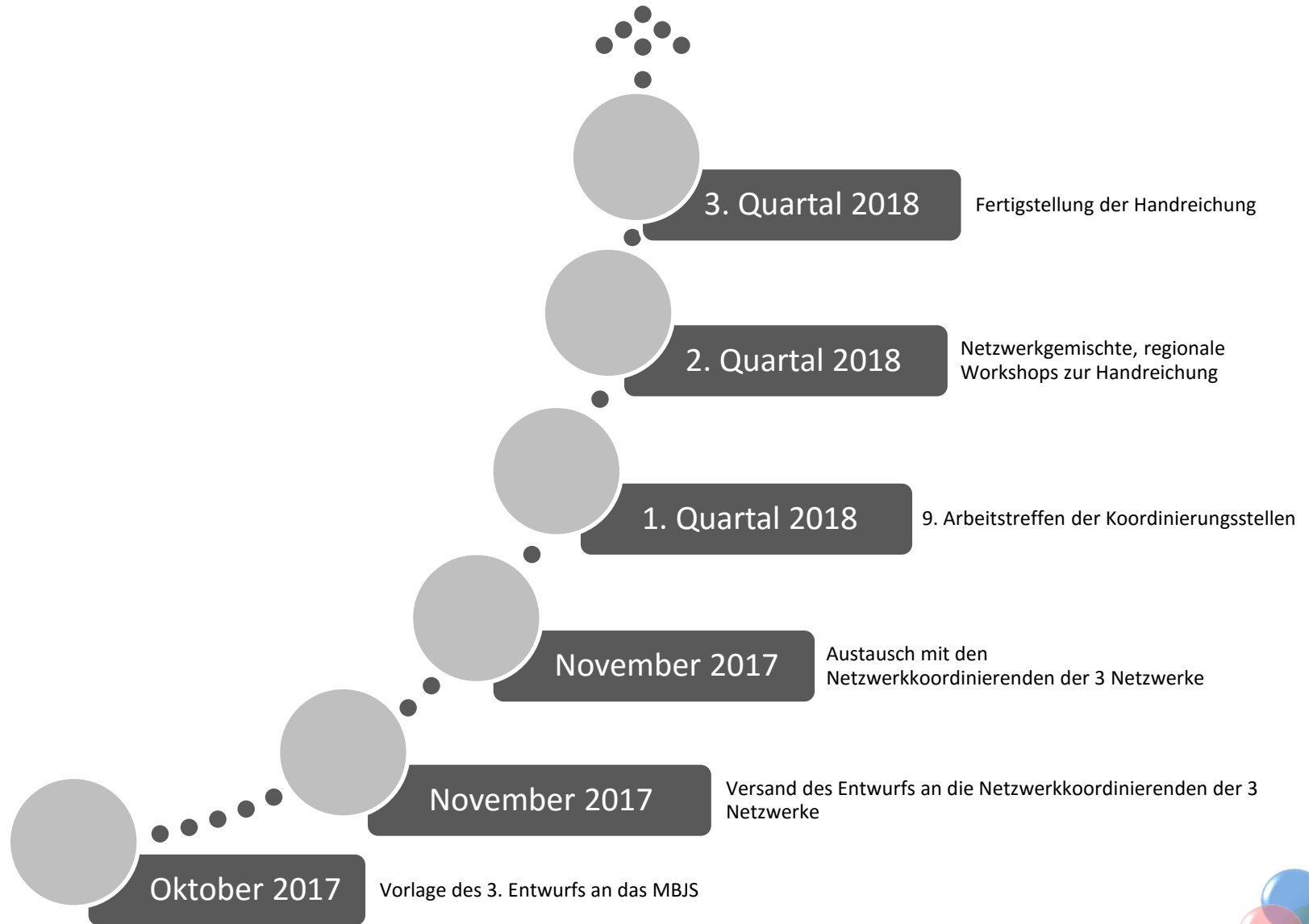
# Zusammenarbeit der Netzwerke anhand eines Fallbeispiels



# Zusammenarbeit der Netzwerke



# Ausblick zur Handreichung der Landeskoordinierungsstellen



## Wer wir sind

**Fachstelle Kinderschutz  
c/o Start gGmbH**

Hans Leitner & Jenny Troalic

Fontanestraße 71

16761 Hennigsdorf

Tel.: 03302-8609577

[www.fachstelle-kinderschutz.de](http://www.fachstelle-kinderschutz.de)

**Landeskoordinierungsstelle Netzwerk Gesunde  
Kinder c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.**

Annett Schmok

Behlertstr. 3a, Haus H1

14467 Potsdam

Tel: 0331-88762013

[www.netzwerk-gesunde-kinder.de](http://www.netzwerk-gesunde-kinder.de)

**Landeskoordination Frühe Hilfen Brandenburg  
c/o Start gGmbH**

Jenny Troalic

Fontanestraße 71

16761 Hennigsdorf

Tel.: 03302-8609578

[www.fruehe-hilfen-brandenburg.de](http://www.fruehe-hilfen-brandenburg.de)

**Kompetenzzentrum Frühe Hilfen Brandenburg  
c/o Familienzentrum an der FH Potsdam**

Bärbel Derksen

Kiepenheuerallee 9

14469 Potsdam

Tel.: 0331-2700574

[www.fruehe-hilfen-brandenburg.de](http://www.fruehe-hilfen-brandenburg.de)

